



## Skateboard-Unternehmer Titus Dittmann erhält den Phoenix Award

(ddp direct) München, 13.04.2012. Skateboard-Unternehmer Titus Dittmann ist Preisträger des Phoenix Award, der in diesem Jahr zum ersten Mal von der Munich Business School im Rahmen der Gründerkonferenz ?Munich Venture Summit? vergeben wurde. Mit dem Preis werden Unternehmer geehrt, die nach einem wirtschaftlichen Scheitern in einem neuen Anlauf unternehmerischen Erfolg erzielt haben

?Mit dem Phoenix Award wollen wir nicht nur zeigen, dass Unternehmer trotz anfänglichem Scheitern letztendlich wirtschaftlichen Erfolg haben können?, sagt Marc-Michael Bergfeld, Professor für Entrepreneurship an der Munich Business School. ?Wir wollen auch Unternehmer und vor allem deren Umfeld ermutigen, die mit dem Scheitern in Deutschland verbundene Stigmatisierung zu hinterfragen und den Fehlversuch als Erfahrung zu sehen, die für weitere Anläufe von unschätzbarem Wert sein können. Wenn wir in Deutschland wirklich eine Innovationsgesellschaft sein wollen, müssen wir Mut zum Risiko und damit auch zum Scheitern respektieren.?

Preisträger Titus Dittmann verfügt über diese Erfahrungen. 1978 gründete der damalige Lehrer und begeisterte Skateboarder unter dem Namen ?titus? einen Skateboardhandel, den seine Frau anmelden musste, da er als Lehrer keinen Gewerbeschein anmelden durfte. Eine erste Krise durchlebte das Unternehmen, als Ende der 80er Jahre der erste Skate-Boom verebbte. Dittmann stellte die Firma neu auf und expandierte mit Tochtergesellschaften in viele Bereiche ? über Event- und Medienagenturen bis hin zu IT- und Logistikfirmen. Die existenziellen Probleme begannen, als Titus Dittmann das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe über einen Börsengang finanzieren wollte: ?Wir haben Investoren beteiligt und unser Augenmerk von da an zu sehr auf Börsenanleger gerichtet, anstatt auf unsere Kunden?, sagt Dittmann heute. Der Börsengang platzte, die Firma hatte jahrelang mit Schwierigkeiten zu kämpfen und stand zeitweise kurz vor der Insolvenz. Im Jahr 2007 kauften Titus Dittmann und seine Frau das Unternehmen komplett zurück. Nach einem erfolgreichen Sanierungsprozess zog er sich 2009 aus dem operativen Geschäft zurück und gründete die Titus Dittmann Stiftung, die im Rahmen von Initiativen wie skate-aid soziale Projekte in vielen Ländern der Welt organisiert.

?Mit Titus Dittmann erhält ein Mann den Phoenix Award, der als aktiver Skateboarder Erfahrungen gemacht hat, die das Leben von Unternehmern ausmachen?, sagt Professor Marc-Michael Bergfeld: ?Üben, stürzen, wieder aufstehen, und irgendwann schafft man?s. ? Das Üben können wir mit unserer Ausbildung an der Munich Business School leisten. Aber diejenigen, die es im ersten Versuch nicht schaffen, müssen auch die Chance für den zweiten Versuch bekommen ? und deshalb wird die Munich Business School den Phoenix Award künftig in jedem Jahr vergeben.?

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/dryapg>

Permanenter Link zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft/skateboard-unternehmer-titus-dittmann-erhaelt-den-phoenix-award-72707>

### Pressekontakt

Munich Business School

Herr Martin Fiedler  
Elsenheimerstraße 61  
80687 München

[martin.fiedler@munich-business-school.de](mailto:martin.fiedler@munich-business-school.de)

### Firmenkontakt

Munich Business School

Herr Martin Fiedler  
Elsenheimerstraße 61  
80687 München

[shortpr.com/dryapg](http://shortpr.com/dryapg)  
[martin.fiedler@munich-business-school.de](mailto:martin.fiedler@munich-business-school.de)

Die Munich Business School gehört zu den führenden Wirtschaftshochschulen im deutschsprachigen Raum. Sie bietet das international und praxisnah orientierte Studium der Internationalen Betriebswirtschaft als Vollzeit-Bachelor und Vollzeit-Master-Programm jeweils in deutscher und englischer Sprache an. Auslandsemester und Auslandspraktika sind in den Studienablauf integriert. Das berufsbegleitende Executive-MBA-Programm General Management wendet sich an Berufstätige, die für die Übernahme von Führungsfunktionen in Unternehmen eine betriebswirtschaftliche Hochschulqualifikation erwerben wollen. Darüber hinaus gibt es spezialisierte Angebote wie einen MBA für den Bereich Health Care Management.

Neben regionalen Spezialisierungen zum Beispiel für den asiatisch-pazifischen, arabischen oder osteuropäischen Wirtschaftsraum, bietet die Munich Business School in ihren Master-Studiengängen auch fachliche Schwerpunkte wie International Family Firms, Luxury Management oder Sports Business and Communications.